

Inhalt dieser Ausgabe

- Preise der DEFA-Stiftung
- Stiftungsrat
- DEFA-Filmküche
- Förderpreis für Aelrun Goette
- Die Taube auf dem Dach
- DEFA-Retrospektive in Skandinavien
- Filmtage Merseburg
- DEFA-Filme in Rom
- DEFA-Filme an der Indiana University
- 75. Geburtstag Eva-Maria Hagen
- Initiative „Deutschland – Land der Ideen“
- Podiumsdiskussion zum 16:9 Format im Fernsehen
- Film „Frau Walter Jens“
- Neuer Praktikant
- Weihnachtsgrüße
- DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Preise der DEFA-Stiftung

Am 20. November wurden im Kino babylon: mitte zum 9. Mal die Preise der DEFA-Stiftung vergeben. Der Preis für Verdienste um den deutschen Film ging in diesem Jahr an Wolfgang Klaue, den ersten Vorstand der DEFA-Stiftung und ehemaligen Direktor des Staatlichen Filmarchivs der DDR sowie früheren Präsidenten der FIAF (Internationale Vereinigung der Filmarchive). Übergeben wurde die Auszeichnung durch den Laudator Hans Helmut Prinzler. Den Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst erhielten die Dokumentarfilmregisseure Helke Misselwitz, Gerd Kroske und Andreas Voigt.

Der Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses wurde den Herausgebern des Filmmagazins „Revolver“ überreicht. Die Programmpreise der DEFA-Stiftung erhielten das Bundesarchiv-Filmarchiv, der Filmverband Brandenburg und das Berliner Kino in der Brotfabrik, die für ihre hervorragende Arbeit auf dem Gebiet der Repertoirefilme bzw. mit DEFA-Filmen gewürdigt wurden. Der anschließende Empfang im Foyer und dem angrenzenden Café Voss bot den geladenen Gästen die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.



Wolfgang Klaue



Andreas Voigt, Helke Misselwitz und Gerd Kroske
Fotos: Michael Reinhardt

Stiftungsrat

Am 4. November tagte der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung. Schwerpunktthemen waren Überlegungen zur zukünftigen Auswertung des DEFA-Filmstocks, der Bericht der Tochterfirma defa-spektrum und der Haushaltsentwurf 2010.

DEFA-Filmküche

Am 7. Dezember gab der Komponist und Musiker Günther Fischer einen Einblick in seine Arbeit für Film und Fernsehen und eine kleine musikalische Kostprobe auf seinem Saxophon. Mit dieser Gesprächsrunde beenden ICESTORM Entertainment und die DEFA-Stiftung ihre Reihe „DEFA-Filmküche“ im Café Quchnia und blicken auf 50 spannende Abende mit Regisseuren, Schauspielern und Komponisten zurück. Die DEFA-Stiftung möchte sich bei allen Gästen, den Moderatoren Paul-Werner Wagner, Ralf Schenk, Klaus-Dieter Felsmann und Knut Elstermann, dem Team und dem Geschäftsführer des Kulturcafés Quchnia Arkadiusz Durslewicz-Orthey und besonders bei ICESTORM Entertainment für die kreative Zusammenarbeit bedanken.



Günther Fischer
Foto: Michael Reinhardt

Förderpreis für Aelrun Goette

Beim 14. Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum „Schlingel“, das vom 5. bis 11. Oktober in Chemnitz stattfand und ca. 10.000 Besucher verzeichnen konnte, wurde ein Förderpreis der DEFA-Stiftung vergeben. Die Auszeichnung in der Kategorie „Blickpunkt Deutschland“ ging in diesem Jahr an Aelrun Goette für ihren Film „Keine Angst“, der gleichzeitig

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Das Erbe der DEFA“ von Stefanie Eckert



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10,00 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8,00 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de

den von Gymnasiasten vergebenen Fair-Play-Preis gewann. Der Film über die 13jährige Becky setzt sich auf dramatische und erschütternde Weise mit Themen wie Kinderarmut und häuslichen Problemen auseinander. Offiziell übergeben wird der Förderpreis im Frühjahr 2010 in Berlin, wenn sich das „Schlingel“-Festival in der Landesvertretung Sachsen vorstellt.

www.ff-schlingel.de

Die Taube auf dem Dach

Die lange verschollene Filmkopie vom DEFA-Film „Die Taube auf dem Dach“ ist von der DEFA-Stiftung wiederaufgefunden worden. Der Film von Iris Gusner wurde 1973 nicht freigegeben, was einem Verbot gleichkam. Da er nicht zu den Verbotsfilmen des 11. Plenums gehörte, spielte er auch bei der Wiederentdeckung 1990 keine Rolle. Erst Roland Gräf fand im gleichen Jahr im DEFA-Studio für Spielfilme eine farbige Arbeitskopie mit bereits großen Schichtablösungen. Er ließ als Sicherungsstück ein Duplikatnegativ in Schwarz-Weiß herstellen. Die davon gezogene Positivkopie wurde am 7. Oktober 1990 im Kino Babylon uraufgeführt.

Besonders tragisch ist es, dass danach sowohl die Arbeitskopie, das Duplikatnegativ und die Kinokopie verloren gingen. Auch unser Aufruf im Newsletter, sich an der Suche nach dem Material zu beteiligen, blieb erfolglos.

Erst im November wurde in den Kellerräumen des insolventen ehemaligen Kopierwerks auf dem Gelände des Studios Babelsberg das Schwarz-Weiß Duplikatnegativ gefunden; nach erster Prüfung weitgehend in Bild und Ton komplett. 2010 soll der Film restauriert werden und dann auf einer Sonderveranstaltung seine Wiederaufführung erleben.



Günter Naumann in „Die Taube auf dem Dach“
Foto: Klaus Goldmann

DEFA-Retrospektive in Skandinavien

Anfang Dezember ging in Island die Retrospektive „Black + White ≠ Gray – DDR Films 1957 – 1990“ zu Ende. Die von der DEFA-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Danish Film Institute/Cinemateket in Kopenhagen, National Film Archive of Iceland und dem Cinemateket - Swedish Film Institute veranstaltete Retrospektive zählte ca. 1.900 Zuschauer.

Zum Auftakt in Kopenhagen erzählte die Schauspielerin Jutta Hoffman über ihre Arbeit am Film und ihr Leben in der DDR. Peter Kahane berichtete dem schwedischen Publikum über die Entstehung seines Films „Die Architekten“ und die spannende Zeit während des Herbstes 1989.

www.defa-goes-north.org

Filmtage Merseburg

Vom 20. bis 24. Januar 2010 werden die 5. Merseburger DEFA-Filmtage unter dem Motto „Frauen in Ost und West“ im Domstadt-Kino stattfinden. In einer Gegenüberstellung von Filmen aus beiden deutschen Staaten soll die Rolle der Frau in ihren verschiedenen Lebenswelten vor und hinter der Kamera gezeigt werden. Als Gäste werden Jutta Hoffmann, Marita Böhme und Regine Kühn erwartet. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch die Wanderausstellung „Gesichter der DEFA“ der Fotografin Sandra Bergemann in Merseburg gezeigt. Die Filmtage und die Ausstellung werden von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.filmtage-merseburg.de

DEFA-Filme in Rom

Am 17. Dezember endete mit dem Dokumentarfilm „Die Mauer“ im Goethe-Institut Rom die über ein Jahr laufende Filmreihe „DEFA – Eine Parallelwelt zwischen Regime und Regie“. Zum Abschluss berichtete der Vorstand der DEFA-Stiftung, Helmut Morsbach, über die Arbeit der Stiftung mit dem deutschen Filmerbe.

DEFA-Filme an der Indiana University

Am Department of Germanic Studies der Indiana University in Bloomington wird vom 17. Januar bis zum 25. April 2010 die bereits in vielen Städten der USA gelaufene Filmreihe „Wende Flicks – Last Films from East Germany“ zu sehen sein. Die von der DEFA Film Library der University of



Eva-Maria Hagen
Foto: Michael Reinhardt

Massachusetts kuratierte und von der DEFA-Stiftung unterstützte Reihe zeigt Filme, die aufgrund ihrer Entstehungszeit nach der Wende nicht die verdiente Aufmerksamkeit erhielten.

Im April wird sich daran eine wissenschaftliche Konferenz der Universität zum Nachwende-Kino Ostdeutschlands anschließen.

www.indiana.edu/~germanic/German%20Cinema/IU%20DEFA.shtml

75. Geburtstag Eva-Maria Hagen

Am 26. November wurde im Filmmuseum Potsdam die Dokumentation „For Eyes Only - Ein Film und seine Geschichte“ und der dazu gehörige DEFA-Spionagefilm aus dem Jahr 1963 gezeigt. Mit der Aufführung wurde der 75. Geburtstag von Eva-Maria Hagen nachträglich gewürdigt. Die Schauspielerin, Musikerin, Malerin und Autorin las im Rahmen der von der DEFA-Stiftung unterstützten Veranstaltung u. a. aus ihrem Buch „Eva und der Wolf“ und sang Lieder zur Gitarre.

www.filmmuseum-potsdam.de

Initiative „Deutschland – Land der Ideen“

Von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ wird dem PROGRESS Film-Verleih die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2010“ und der Sonderpreis „Gelebte Einheit“ verliehen. Die Initiative unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler würdigt damit den beispielhaften Beitrag für das gegenseitige Verständnis und Zusammenwachsen von Ost und West. Die Übergabe der Preise erfolgt im Rahmen der Feier zum 60. Jubiläum des Filmverleihs am 14. Februar 2010 in Berlin.

Ein weiterer Gewinner in der Kategorie „Ausgewählter Ort 2010“ für herausragende Ideen und Projekte ist der Verein q-ARTus e. V. Er erhält am 20. November 2010 von Repräsentanten der Deutschen Bank und Vertretern des Teams „Land der Ideen“ die Auszeichnung für sein Projekt „Filmstadt Quedlinburg“. Die prestigeträchtige Würdigung geht damit schon zum zweiten Mal in Folge an den kleinen Verein, der von der DEFA-Stiftung gefördert wird.

www.land-der-ideen.de

Podiumsdiskussion zum 16:9 Format im Fernsehen

Am 3. Dezember wurde das 10jährige Firmen-Bestehen der digital images GmbH, kurz digim, in Halle gefeiert. Neben einigen Informationsständen, z. B. zur Verbesserung der Bildqualität bei der Filmrestauration für High Definition, bestand das Abendprogramm aus einer kontroversen Podiumsdiskussion zum Thema Formatumwandlung von 4:3 in 16:9. An der Gesprächsrunde waren u. a. Peter Badel und Helmut Morsbach beteiligt.

www.digim.de

Film „Frau Walter Jens“

Anlässlich der Herbst-Mitgliederversammlung der Akademie der Künste fand am 7. November die Erstaufführung des von der DEFA-Stiftung geförderten Films „Frau Walter Jens“ von Thomas Grimm statt. Das dokumentarische Porträt des bekannten Literatenehepaars Inge und Walter Jens gibt Einblick in ihren kreativen Schreibprozess, beleuchtet aber auch die fortschreitende Demenz des Ehemanns, die seit 2006 die intellektuelle Zusammenarbeit unmöglich macht und erheblichen Einfluss auf das gemeinsame Leben hat.

Der Dokumentarfilm wird am 20. Dezember um 22:45 Uhr im rbb zu sehen sein.

www.adk.de/de/aktuell/veranstaltungen/index.htm?we_objektID=24885

Neuer Praktikant

Torsten Reinhardt, Master-Student der Medienkommunikation aus Chemnitz, unterstützt seit dem 2. November das Team der DEFA-Stiftung für sechs Monate im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Er möchte vor Abschluss seines Studiums praktische Einblicke in die Pressearbeit, Veranstaltungsbetreuung und den Stiftungsalltag gewinnen.



Torsten Reinhardt



Silja Lesny und Thomas Schmidt
in „Die Geschichte vom kleinen
Muck“

Weihnachtsgrüße

Die DEFA-Stiftung bedankt sich bei allen Lesern für Ihr Interesse an den DEFA-Filmen und die Arbeit der DEFA-Stiftung. Wir wünschen unterhaltsame und besinnliche Feiertage, vor allem mit den Märchenfilmen der DEFA.

DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Felix und der Wolf

Sa. 19.12.2009 um 08:15 Uhr
mdr

Die Geschichte vom kleinen Muck

So. 20.12.2009 um 12:00 Uhr
KiKa

Das kalte Herz

Mi. 23.12.2009 um 14:20 Uhr
mdr

Der Prinz hinter den sieben Meeren

Do. 24.12.2009 um 08:05 Uhr
NDR

Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche

Do. 24.12.2009 um 22:35 Uhr
NDR

Der Bärenhäuter

Fr. 25.12.2009 um 06:00 Uhr
NDR



Jens-Uwe Bogadtke und Janina Hartwig in „Der Bärenhäuter“
Foto: Dieter Jaeger

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Fr. 25.12.2009 um 11:00 Uhr
ARD

Severino

Sa. 26.12.2009 um 14:30 Uhr
rbb

Schneeweißchen und Rosenrot

So. 27.12.2009 um 10:03 Uhr
ARD

König Drosselbart

So. 27.12.2009 um 11:05 Uhr
mdr

Frau Holle

So. 27.12.2009 um 12:00 Uhr
KiKa



Karin Ugowski in „Frau Holle“
Foto: Horst Blümel

Stein

Mo. 28.12.2009 um 03:20 Uhr
ANIXE HD

Berliner Lektionen. Harry Belafonte. The long road to freedom - Teil 2

Di. 29.12.2009 um 19:00 Uhr
SpiegelTVdigital

Die goldene Gans

Mi. 30.12.2009 um 14:55 Uhr
mdr

Schneewittchen

Do. 31.12.2009 um 15:10 Uhr
mdr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage
www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Aktuelles.

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de